

Diskriminierung sichtbar machen: Bundesweite Umfrage zu Diskriminierungserfahrungen

Noch bis zum 30. November läuft die bisher größte Umfrage zur Diskriminierung in Deutschland. Verantwortlich zeichnen die Antidiskriminierungsstelle des Bundes gemeinsam mit dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung. Die Ergebnisse der Umfrage sollen maßgeblich dazu beitragen, Empfehlungen zum Abbau von Diskriminierung in Deutschland zu entwickeln.

Alle Menschen über 14 Jahre können sich sowohl über persönlich erlebte als auch über beobachtete Erfahrungen äußern. Dabei interessieren alle gesellschaftlichen Lebensbereiche: Ob Kindergarten, Schule oder Hochschule, bis zum Beruf; vom Wohnen über Versicherungs- und Bankgeschäfte bis hin zum Freizeitbereich.

Diskriminierungen wegen des Lebensalters, einer Behinderung oder chronischen Krankheit, aus rassistischen Gründen oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts (Männer, Frauen, Trans* und intergeschlechtliche Menschen), der Religion oder Weltanschauung sowie der sexuellen Identität sind nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verboten. In der Umfrage wird auch die "soziale Herkunft" (z.B. Einkommen, Bildungshintergrund, auch der Elterngeneration) mit einbezogen.

Es soll auch herausgefunden werden, welche Auswirkungen Diskriminierungen auf Menschen haben und wie sie damit umgehen. Mit den Ergebnissen sollen dann konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt und herausgearbeitet werden, wie Diskriminierungen künftig verhindert werden können. Erste Ergebnisse werden im Frühjahr 2016 veröffentlicht.

Eine große Mehrheit in Mannheim steht hinter dem Anspruch einer integrativen Stadtgesellschaft der Toleranz und Vielfalt. Laut der auswertenden Stelle sei es diesbezüglich sogar möglich – eine entsprechend hohe Rücklaufquote vorausgesetzt – eine lokale Auswertung der Ergebnisse für Mannheim vorzunehmen. Eine Teilnahme bzw. eine Bewerbung der Umfrage lohnt sich aus diesem Grund daher insbesondere, um feststellen zu können, wo Mannheim im Falle von Diskriminierungserfahrungen steht.

Der Fragebogen steht in sieben Sprachen zur Verfügung, auf deutsch gibt es zusätzlich auch eine Version in leichter Sprache.

Den Fragebogen in Papierform zum handschriftlichen Ausfüllen sowie einen frankierten Freiumschlag kann man bestellen bei Stefanie Bewersdorff: stefanie.bewersdorff@ads.bund.de.

Bei inhaltlichen Fragen zur Umfrage kann man sich wenden an Frau Schlenzka: Nathalie.Schlenzka@ads.bund.de, Telefon: (030) 18 555 1813.

Hier gelangt man direkt zum online-Fragebogen:

► www.umfrage-diskriminierung.de

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Paritätischen,

wie versprochen melden wir uns rechtzeitig zu den Etatberatungen der Stadt wieder bei Ihnen. Viele von Ihnen haben sich mit ihren Anliegen an die Parteien gewendet und haben dort, so hört man, offene Ohren gefunden. Ich denke, in diesem Doppelhaushalt ist das auch noch kein allzu großes Problem. Aber: es ist ein drittes Strukturprogramm zu weiteren Einsparungen angekündigt. Nachdenklich muss dabei stimmen, wenn der Kämmerer in seiner Etatrede pauschal die Höhe der Sozialaufwendungen (im Jahresschnitt pro Einwohner € 817) mit der Höhe der Investitionen (€ 297 pro Einwohner) in einen direkten Vergleich setzt. Nicht nur, dass dieser Vergleich eher mit Äpfeln und Birnen zu tun hat als mit Äpfeln unterschiedlicher Größe, er verschweigt darüber hinaus, dass ein großer Teil dieser Sozialaufwendungen durch Mittelzuflüsse unterschiedlicher Art gedeckt ist. Der Verdacht liegt nahe, dass hier Stimmung erzeugt wird gegen „Das Soziale“.

Wir sollten also aufpassen und rechtzeitig unsere Stimme erheben.

Herzliche Grüße

Ihr Thomas Weichert.

Verbandliches und Sozialpolitisches

Wachsende Altersarmut

Der Paritätische Wohlfahrtsverband weist auf die zunehmende Altersarmut hin und fordert Reformen in der Alterssicherung.

Die Zahl der Menschen, die Altersgrund-sicherung beziehen, hat sich seit Einführung dieser Leistung im Jahr 2003 quasi verdoppelt. Dabei sei nicht allein die absolute Zahl der Betroffenen alarmierend, sondern auch der deutlich wachsende Anteil der Grundsicherungsbezieher an allen alten Menschen im Rentenalter.

Mehr als eine halbe Million alter Menschen sei gegenwärtig wegen nicht ausreichender Rente bereits auf Grundsicherung angewiesen.

Neben der Reform des Wohngeldes sei es erforderlich, das Rentenniveau auf mindestens 50 Prozent anzuheben, um diese Entwicklung zu stoppen, so Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes.

Ursel Wolfgramm, neue Vorstandsvor-sitzende des Paritätischen Wohlfahrts-verbandes Baden-Württemberg, erwartet auch von der Landesregierung im Rahmen ihres Reichtums- und Armutsberichts ein Maßnahmenbündel, das von Altersarmut gefährdete Personengruppen schützt. Im Beschäftigungsbereich sei ein klares Signal gegen den Niedriglohnsektor und ein größeres flexibleres Angebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf notwendig:

„Nur eine aktive und integrierte Armutsbekämpfungspolitik auf allen gesellschaftlichen Ebenen und ein consequentes Handeln jetzt und in Zukunft kann Armutsgefährdung im Land nachhaltig vermeiden helfen“, so Frau Wolfgramm. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg erhielten zum Jahresende 2014 in Baden-Württemberg 93 619 Personen eine staatliche Unterstützung in Form der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Grundsicherungsempfänger damit um 5,4 Prozent.

Der PARITÄTISCHE und Mitglieder auf dem Neujahrsempfang am 6. Januar

Wie in den vergangenen Jahren wird sich der Kreisverband Mann-heim zusammen mit dreizehn anderen Mitgliedsverbänden und Einrichtungen unter dem Dach des Paritätischen auf dem kommenden Neujahrsempfang präsentieren.

Dabei gibt es diesmal für die Mitglieder bessere Möglichkeiten, den zugewiesenen Raum zu nutzen, da das in der Vergangenheit verwendete Transparent entfällt und damit auf der verbleibenden Fläche vielfältigere Gestaltungsoptionen (z. B. roll ups oder Stehtische) eingesetzt werden können. Teilnehmende Mitgliedsverbände werden noch detaillierter per Mail informiert werden.

Vernissage im Markthaus

Das Markthaus führt seine Tradition, Künstlern eine Plattform zu bieten, fort. Die Künstlerin Selma Bürk wird ihre Holz- und Steinskulpturen im Zusammenspiel mit ausgewählten Stücken der neuen Möbellinie des Markthauses der Öffentlichkeit vorstellen:

► 26.11. 18:00 Uhr Floßwörthstr. 3-9, Mannheim-Neckarau.

„Beraber elele – Gemeinsam Hand in Hand“

Das Projekt des Gesundheitstreffpunkts Mannheim e.V. wurde vom Sozialministerium als eines von 25 Projekten landesweit für das Programm „Gemeinsam sind wir bunt“ ausgewählt und hat das Ziel, Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund zu stärken.

Es soll gezielte Angebote zur Verbesserung der individuellen gesundheitsbezogenen Kompetenzen für türkischsprachige Menschen machen und richtet sich speziell an die türkischsprachigen Bewohnerinnen und Bewohner in der Neckarstadt-West.

Das Konzept beinhaltet neben der Entwicklung von Schulungen für medizinische Fachangestellte u. a. auch die Gewinnung kultursensibler „Gesundheitslotsen“ und die Zusammenarbeit mit Institutionen aus dem Stadtteil, die sich mit dem Thema Gesundheit für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte beschäftigen.

Weitere Informationen erhält man bei Christof Balzer:

► Telefon (0621) 3391818, E-Mail: medien@gesundheitstreffpunkt-mannheim.de.

Lesung im Haus Miteinander

Das Haus Miteinander in Mannheim-Schönau bietet im Rahmen der "Langen Nacht der Kunst und Genüsse" der Mannheimer Stadtteile am 7.11.2015 Tierische Krimi-Geschichten - die Schriftstellerin Lilo Beil liest kriminalistische Kurzgeschichten aus Ihrem Buch 'Mord auf 4 Pfoten'. Eröffnet wird die Lesung mit musikalischen Kleinigkeiten auf der Veeh-Harfe aus dem Haus Miteinander. Während und nach der Veranstaltung werden Getränke und Snacks angeboten.

► Haus Miteinander, Albert-Fritz-Weg 4, Mannheim-Schönau, 7.11.2015 ab 18:30 Uhr.

Interkultureller Kalender

Wie jedes Jahr gibt das Eine-Welt-Forum wieder den Interkulturellen Kalender für Mannheim heraus. Er gibt einen Überblick über die bedeutendsten Fest- und Feiertage der verschiedenen Religionen und Kulturen.

In den Kalender werden auch interkulturelle lokale Veranstaltungen aus Mannheim aufgenommen. Bitte bis spätestens 15.11.15 rückmelden an: info@eine-welt-forum.de, Telefon: (0621) 1814562.

Sozialverband VdK mahnt ein Gesamtkonzept zur Armutsbekämpfung an

Wie der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband fordert auch der Sozialverband VdK angesichts aktueller Zahlen des Statistischen Bundesamtes ein Gesamtkonzept zur Armutsbekämpfung. Danach waren 20,6 Prozent der Bevölkerung in Deutschland – das sind 16,5 Millionen Menschen – im Jahr 2014 von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht.

Es bestehe die große Gefahr, dass aus Kinder- und Erwerbsarmut später Altersarmut wird. Armut dürfe in einem so reichen Land wie unserem nicht zur Normalität werden. VdK-Präsidentin Ulrike Mascher:

„Armutsvermeidung ist eine Querschnittsaufgabe, derer sich Steuerpolitik, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Gesundheitspolitik und Bildungspolitik gleichermaßen annehmen müssen.“

Kinder, Erwerbsminderungsrentner, Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose und auch immer mehr ältere Menschen seien die Hauptbetroffenen. Prekäre Beschäftigungsformen wie Minijobs sowie Leih- und Zeitarbeit müssten zurückgedrängt und der Mindestlohn so erhöht werden, dass Beschäftigte in Vollzeit mit dem Arbeitseinkommen für den Lebensunterhalt sorgen und eine angemessene Alterssicherung über Grundsicherungsniveau aufbauen könnten. Auch in der Rentenpolitik müsse weiter nachgebessert werden, denn der Trend zur Altersarmut halte an. Zudem sei es endlich an der Zeit, sehr hohe Vermögen und Erbschaften stärker zu besteuern. Näheres im Internet unter <http://www.vdk.de/deutschland/>.

Runder Tisch „Flüchtlinge für Vereine“

Die von der „Mannheimer Vereinswerkstatt“ durchgeführte Veranstaltung richtet sich an alle Vereine und Initiativen, die sich für neu ankommende Menschen in Mannheim interessieren. Gefragt wird, wie Menschen zusammenkommen können, ohne dass falsche Erwartungen geweckt werden. Was muss rechtlich beachtet werden, um Probleme zu vermeiden?

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 12. November 2015 von 20:00 bis 22:00 Uhr in der Lanzkapelle Lindenhof, Meerfeldstr. 87, Mannheim-Lindenhof, statt. Anmeldung online unter:

► <http://www.mannheimer-vereinswerkstatt.de/?event=in-vorbereitung-runder-tisch-fluechtlinge-fuer-vereine>.

Armut macht krank - Krankheit macht arm

Diesem immer noch tabuisierten Thema widmet sich eine öffentliche Veranstaltung, auf der die Zusammenhänge zwischen Armut und Krankheit beleuchtet werden sollen. Für Erwerbslose und Menschen ohne Krankenversicherung sind die aufzubringenden Eigenanteile häufig unerschwinglich. Umgekehrt erhöhen Zuzahlungen und die Krankheitskosten wiederum das Armutsrisiko.

Auf dem Podium sitzen Prof. Dr. Gerhard Trabert, Hochschule Wiesbaden, Gerhard Laritz vom Jobcenter Mannheim und Nele Kleinhanding, Ambulanz ohne Grenzen, Mainz, die mit dem Publikum ins Gespräch kommen wollen.

► Mittwoch, 11.11.2015, 19:00 Uhr, Diakoniekirche, Lutherstr. 2, Neckarstadt-West

Suchtselbsthilfegruppen suchen Unterstützung

Mit einer Unterschriftenliste machen die Mannheimer Selbsthilfegruppen im Suchtbereich darauf aufmerksam, dass trotz ständig steigender Personal- und Energiekosten die städtischen Zuschüsse nicht erhöht werden sollen.

Als Folge werden Personaleinsparungen und damit weniger Beratungsangebote für suchtkranke Menschen befürchtet. In den Beratungsstellen und in der Selbsthilfe seien professionelle Hilfe und ehrenamtliche Hilfe miteinander verbunden. Würde eines der Standbeine wegbrechen, sei auch die Stabilität des anderen gefährdet.

Deshalb appelliert die Suchtselbstselbsthilfe an die soziale Verantwortung der Stadt und fordert, die Suchthilfe auf dem bestehenden Niveau zu sichern und zukünftig auszubauen. Anforderung von Infos und Unterschriftenliste auch unter: info@paritaet-mannheim.de

Landesaktionsplan

Der „Aktionsplan der Landesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Baden-Württemberg“ wurde veröffentlicht. Er kann telefonisch in Einzelexemplaren bestellt werden (0711-123-0), und steht als Down-load zur Verfügung: <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikationen/>

Sozialatlas Mannheim 2014

Er enthält anhand sozioökonomischer Kennzahlen Daten zur sozialen Struktur in Mannheim. Gedruckte Einzelexemplare können telefonisch bestellt werden unter (0621) 293-3436, als pdf-Datei per Mail auch unter dem Betreff „Sozialatlas“ beim Paritätischen: info@paritaet-mannheim.de.

Film „Die Arier“

Der Dokumentarfilm der Afro-deutschen Mo Asumang will herausfinden, was hinter der Idee vom „Herrenmenschen“ steckt. Ein Film über die Abgründe des Rassismus. Mo, 09.11. um 19:30 Uhr im Jüdischen Gemeindezentrum, F 3, 4, 68159 Mannheim.

Landesinklusionstag am 26.10.15

Impressionen und Präsentationen der Referent_innen vom Landesinklusionstag gibt es im Internet: <http://www.landesinklusionstag.de/download.html>

TERMINE

(bis Ende Dezember 2015)

Mi, 11.11. 19:00

„Armut macht krank. Krankheit macht arm“. Veranstaltung in der Luthergemeinde, Lutherstr. 2, 68169 Mannheim

Mi, 11.11. 19:00

Bündnis UmFairteilen. Treffen im Forum der Jugend, Neckarpromenade 46

Do, 12.11. 15:00

Seniorenrat. Stadthaus Raum Swansea

Fr, 13.11. 08:30-16:30

Workshop „Barrierefrei gestalten“. Stadthaus

Fr, 13.11. 16:00-20:00

„Inklusion ist das Ziel“. Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung. Justus-von-Liebig-Schule, Neckarpromenade 42, 68167 Mannheim

So, 15.11. 11:00-12:30

Gedenkstunde zum Volkstrauertag. Hauptfriedhof Mannheim. Trauerhalle.

Mi, 18.11. 16:00

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus, Ratssaal

Mi, 18.11. 18:00

Regionale AG der Selbsthilfegruppen. Gesundheitstreffpunkt im Paritätischen, Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim

Mi, 18.11. 19:30

Beteiligungshaushalt. Welche Ideen schaffen es? Stadthaus, Raum Toulon

Do, 19.11. 16:00

AG Barrierefreie Mobilität, Stadt FB Soziales, K 1, 7-13, 68159 Mannheim, Besprechungsraum EG

Di, 24.11. 15:00

Gemeinderat, Etatreden der Fraktionsvorsitzenden. Stadthaus, Ratssaal

Di, 24.11. 10:00-12:00

AWO-Gesundheitsgespräche. Thema: Demenz. Rotes Haus, Seckenheimer Str. 72, 68165 Mannheim

Mi, 25.11. 19:00

Fußverkehrs-Check. Abschlussveranstaltung. Collincenter, Friedrich-Walter-Saal

Fr, 27.11. 17:00

Agenda Diplom: Preisverleihung. Auditorium im Technoseum

Mi, 02.12. 16:00 Uhr

Ausschuss Wirtschaft-Arbeit-Soziales. Stadthaus, Raum Swansea

Mo, 07.12. 18:30 Uhr

Monatstreffen AG Barrierefreiheit, Alphornstr. 2a im Paritätischen. Gäste sind wie immer herzlich willkommen

Di, 08.12. 16:00

Hauptausschuss. Etat. Stadthaus Raum Swansea

Mi, 09.12. 16:00 Uhr

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus, Ratssaal

Mo, 14.12. – Mi, 16.12.

Gemeinderat. Etatberatungen. Verabschiedung des Haushaltes.

IMPRESSUM

Der PARITÄTISCHE

- Kreisverband Mannheim -

Regionalgeschäftsstelle

Tel. (0621) 336749-9

Fax (0621) 336749-7

info@paritaet-mannheim.de

www.paritaet-bw/kvma

Redaktionsschluss: Fr, 04.12.2015